

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Illustration: Frankenlandtrachten in Karlsruhe beim Heimattag 1934

[urn:nbn:de:bsz:31-221286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221286)

„Karlsruher Herbsttage“

Wie jede große Stadt kennt auch die badische Landeshauptstadt Wochen gesteigerten kulturellen Lebens. Eine Fülle von Veranstaltungen und Darbietungen auf allen Gebieten der Kultur geben in ihrer Gesamtheit einen tiefen Einblick in die Bedeutung dieser Stadt. In Karlsruhe hat sich dieser Brauch in bewußter Gestaltung seit 1921 unter der Bezeichnung „Karlsruher Herbsttage“ herausgebildet. Die Herbstzeit war für Karlsruhe am günstigsten, denn im Sommer wie im Winter hat das Veranstaltungsleben der Landeshauptstadt eine besondere Eigenart, die „Herbsttage“ bilden

Das Vermächtnis der Heimattage.

waren ihre Reden bei diesen Festtagen, freudig und dankbar bestätigten sie in ihren Briefen den tiefen Eindruck. Die Heimattage bedeuteten ihnen eine wahrhafte Unterstützung, nicht allein gegen den äußeren Feind, sondern vor allem gegen jene verbrecherischen Elemente, die sich gegen die eigene Heimat versündigten.

Heute, nachdem das Dritte Reich dem deutschen Volk seine volle Einheit gab, haben die Heimattage von ihrer kulturellen Bedeutung nichts verloren, denn der Nationalsozialismus erst hat den Boden für die wahre Heimatkultur aufbereitet.



Frankenlandtrachten
in Karlsruhe beim
Heimattag 1934

Aufn. Reichert.

die Brücke der verschiedenen Veranstaltungsarten. Im Mittelpunkt der „Herbsttage“ standen seit ihrem Beginn die Veranstaltungen zur Pflege der südwestdeutschen Heimatkultur. In einer Zeit, da man der gewaltigen Bedeutung der Pflege des Volkstums noch nicht allenthalben gerecht wurde, erkannte man hier ihre unerschöpflichen Kulturwerte und übernahm die Verpflichtung, das reiche Volkstum der Südwestmark in seiner Eigenart zu erfassen und es herauszustellen. Wie recht man hatte, gerade das Volkstum in den Mittelpunkt der „Herbsttage“ zu rücken, zeigte sich in den Heimattagen und Abenden, die insbesondere für die Pfälzer und Saarländer, damals noch unter dem Joch der Fremdherrschaft, äußerst fruchtbar waren. Sie gaben ihnen Kraft und Aufschwung für den zermürbenden Kleinkampf; begeistert

So wird auch in diesem Jahre der von der Stadt und dem Verkehrsverein veranstaltete Heimatabend weite Kreise der städtischen Bevölkerung in das blut- und bodenverwachsene Brauchtum unserer Heimat hineinführen.

Die „Herbsttage“ 1936 künden treffend die innere Wandlung, die sich seit 1933 vollzogen hat. In ihrem Mittelpunkt steht die Gaukulturwoche, veranstaltet von der Partei. Sie wird ein gewaltiges Zeugnis der kulturellen und schöpferischen Leistungen der Grenzmark Baden geben. Ein einheitliches Wollen durchpulst die Veranstaltungen auf allen Gebieten schöpferischer Gestaltung und damit wird die Gaukulturwoche dem Wesen der „Karlsruher Herbsttage“, einen Querschnitt durch das schöpferische Wollen der Grenzmark zu geben, am tiefsten gerecht.